

München 27, 3. August 1948.

Sternwartstr. 20

An

S. Eminenz

den Herrn Kardinal Giovanni Mercati,

R o m

Città del Vaticano

Ev. Eminenz

wollen mir die ehrerbietige Mitteilung gestatten, dass ich seit kurzem an die Spitze der Monumenta Germaniae berufen, nunmehr von München aus, wo sich der Sitz des Institutes jetzt befindet, die Leitung der Geschäfte übernommen habe. Über die Entwicklung, die zu der damit abgeschlossenen Neuorganisation geführt hat, gibt eine Denkschrift Auskunft, welche hier beizulegen ich mir erlauben darf. Zugleich ist es mir ein wirkliches Bedürfnis, in dem Augenblick, wo ich meine Amtstätigkeit beginne, den Gefühl dankbarster und verehrungsvoller Verbundenheit Ausdruck zu geben, das mich gegenüber den wissenschaftlichen Anstalten des Vatikans erfüllt. Ich bin mir bewusst, dass die Editionsarbeiten der Monumenta Germaniae niemals zu dem Stande hätten gelangen können, den sie in der Vergangenheit erreicht haben, wenn ihnen nicht im Archiv und in der Bibliothek des Vatikans jederzeit eine so grosszügige Förderung zu Teil geworden wäre. Um so mehr ist es meine Hoffnung, auf dieses Wohlwollen, das ich auch persönlich während meiner römischen Jahre in so reichem Masse erfahren habe, für die Arbeiten des von mir geleiteten Instituts auch in Zukunft rechnen zu dürfen. Die Zeit wird freilich noch fern sein, wo es für die Mitarbeiter der Monumenta wieder möglich sein wird, an Ort und Stelle aus den Schätzen der vatikanischen Überlieferung zu schöpfen. Aber in anderer Weise wird gewiss bald wieder für uns Veranlassung gegeben sein, an die wissenschaftliche Hilfe des Vatikans zu appellieren, und ich darf daher die ergebenste Bitte aussprechen, solchen Wünschen, wenn wir sie vorbringen, ein geneigtes Ohr leihen zu wollen.

Ev. Eminenz werden es gewiss dem natürlichen Gefühl der Anhänglichkeit an unser ehemaliges Historisches Institut in Rom, in dem ich zwei unvergessliche Jahre hindurch arbeiten durfte, zu-